

1) Bis hierher ganzer Text durchgestrichen.

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 87, 172

64

[1651]

A

MEMORIAL¹ "[VON BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER H. VETERN [ALT] STATTHALTER [VON ZUG, KONRAD] BRANDENBERGS SAELIGEN RECHNUNG"

"Den 17. Decembris [1634]² ward er mier schuldig by ordentlich Rechnung 252 gl. 31 ss. Hiervon hab ich Herrn Vetern Francisco [Brandenberg - damals Student in Paris -] wider Verehrt die 52 gl. 31 ss. Also Restierte 200 gl.
 Hiervon mier billich der Zins 3 Jahr lang gehören sollen 30 gl.
 Jtem hate er empfangen von Fenderich [Johann] Landtwing [sel. von Zug die franz.] Pension [deren Abholer bzw. Austeiler Beat II. Zurlauben war] 7 gl.
 Undt von Benedict Keyser [von Zug] ein Zins mier gehörig 10 gl.
 Summa 247 gl.
 Hingägen Im Mertzen A^o 1635 gwärt 20 gl.
 an Fenderich Zürcher
 Jtem by einer [franz.] Pension 30 gl.
 Jtem umb ein Schwytzer Käss bim Martin Gasser 4 gl.
 Jtem heüschet er Von einem Harnischt der [1635 für Lt. Beat Jakob I. Zurlauben]³ In Hauptm. [Hans] Spekhund [Beat Jakob] Knopflis Uffbruch gebrochen worden 34 gl.
 Jtem von einem alten Satel gen Solothurn gelichen, der mier Niemalen zuhandten worden, Und doch Jch Jme damals syn Monatliche soldt usgewürkht 14 gl.
 Disen Satel hat der [Sattler Peter] Schönbrunnener [von Zug] ettwan 3 Kr. währt geschezt.
 A^o 1637 hab ich Inbehalten von syner [franz.] Pension 77 gl.
 Summa was er hingägen abzerechnen vermeint Luth syner eignen handtgeschribnen Rechnung 169 gl.
 Nach Abzug gehörte mier ushin 78 gl.
 Jtem finden Jch das er wegen mynes Bruoders [Heinrich I. Zurlauben] Rechnung A^o 1636 mier schuldig Pli- ben 6 gl. 6 ss
 Hingägen A^o 1638 hab ich an der Wyenacht Rechnung [der Stadt Zug] empfangen 3 gl.
 Widerumb hab ich A^o 1643, 1644 Herren Dechans [von Zug, Oswald Schön] Khilbwigeldt empfangen wyl er zuo Baden [- Konrad Brandenberg war von 1643-1645 Landvogt der Grafschaft Baden -] war 2 gl.
 Die quot Jars 4 gl. sindt dargägen abgangen wyl er von des Landtvogtsmahl mier 4 gl. schuldig war"

✓
112

1) s. AH 87/61, 180

2) s. AH 87/63

3) s. AH 87/61

 AH 87, 175 und 182 - Blatt 182 leer

65

1697 Juni 26.

A

 INSTRUKTION [VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE JAHRRECHNUNG VOM 30.
 JUNI 1697] NACH BADEN

EA VI 2, 665 (Nr. 357)

 [Gesandte: B e a t K a s p a r Zurlauben, Josue I t e n]

- "[1.] Münzwesen das Keines seidt 3 Jahren gepreget worden. Dass das silber auff 12 Lottig das goldt auff die alten goldtgl. oder Italienische dublen sollen Eingerichtet werden.¹
2. Transgressionen [halber von eidg. Truppen in franz. Diensten gegen Oesterreich?]^{1a} last man bey der Hohen gewalts [=Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen, Baar und der Stadt Zug] Erkhantrnus verbleiben.
3. Bey den Verpfrundungen Inn der graffschafft Baden undt anderen [gemeineidg.] Vogteyen [insbesondere im Thurgau]² sindt den Underthanen beschwerlich dem Fisco schädtlich undt solle danacher kein mehr sich mit den guetern sonder mit dem gelt Verpfrunden soll Lauth Lucernischem abscheidt [der Tagsatzung der dort reg. V kath. Orte vom 21. Juni 1697]³.
4. Malifiz sachen [- dabei ging es insbesondere um die Mitregierung der 3 Städte Bern, Freiburg und Solothurn -] ... In dem Turgewaw⁴ sollendt lauth Lucernischem Abscheidt [der Tagsatzung der V kath. Orte vom 21. Juni 1697]⁵ nach dem 1555sten Vertrag⁶ undt dem Abscheidt ... [der Jahrrechnung vom 3. Juli] 1695 [in Baden]⁷ ordenlich Erdauret ..., Kein Eintrag gemacht darnebenndt aber das Recht so vil möglich ausgewichen werden.
5. Erbrecht [im Thurgau] soll ordenlich Erdauret werden, ob der Kindtsteil Leibding oder Eigentumb, bey welchem Es verbleiben solle.⁸
6. Im Rheintal wan der Missbruch der Kösten halben vorhanden solle ein Moderation gemacht werden.
7. Im Rheintal ... 1200 Mann ob 20 undt 50 Jahren zu alzeitlichem schirm der grenzen Parat undt ausgenommen sein sollendt.
8. Ob das Landtrecht zugebte das wan Jemandt us dem Rheintal In das Sarganser Landt Ziechen undt faalfrey sein solte, Last man Es darbey bewenden